

# „Ihr seid die Zukunft der Betriebe“

Altmühl-Jura: „Tag der Ausbildung plus“ gewährt Schülern Einblicke in regionale Unternehmen

Von Fabian Rieger

**Beilngries** – Nein, einen neuen Beruf suche er nicht, versicherte Reinhard Brandl am Dienstagmorgen den versammelten Jugendlichen bei der Beilngrieser Bühler-Halle. „Ein bisschen neidisch“ sei er aber dennoch, ließ der CSU-Bundestagsabgeordnete wissen. Denn eine Erkundungstour zu Betrieben in der Region – das sei definitiv ein attraktives Tagesprogramm.

Ermöglicht wurde es zum in zwischen fünften Mal durch das Altmühl-Jura-Regionalmanagement als „Tag der Ausbildung“. Dessen Name hatte heuer sogar noch ein „plus“ als Zusatz am Ende erhalten. Der Grund dafür: Erstmals bestand für Eltern die Möglichkeit, ihre Kinder bei dieser wichtigen Rundfahrt zu begleiten.

Das Konzept für den Tag der Ausbildung ist ebenso bekannt wie bewährt: Schüler aus der Altmühl-Jura-Region können per Bus zu Unternehmen fahren und dort wichtige Einblicke in das Berufsleben gewinnen. Damit bei der Aktion möglichst oft die passenden Schüler-Betrieb-Puzzleteile zueinander finden, gibt es verschiedene Routen – diesmal 33.

Die Jugendlichen konnten wieder vorab angeben, für welche Branche sie sich interessieren und wo sie hinfahren möchten. Das Handwerk war dabei ebenso vertreten wie beispielsweise „Gastronomie & Tourismus“ oder auch „Gesundheitswesen & Soziales“. Jeweils zwei Betriebe wurden bei einer solchen Route dann angefahren.

Dass es einen Aktionstag wie diesen dringend braucht, betonte der Altmühl-Jura-Vorsitzende Andreas Brigl bei seinen Begrüßungsworten am allgemeinen Startpunkt – der Beilngrieser Bühler-Halle. Der regionale Arbeitsmarkt lechze nach Auszubildenden. Und für Jugendliche könne „praxisnahe“ Orientierungshilfe bei der Zukunftsentscheidung Gold wert sein. „Die Unternehmen



Den offiziellen Startschuss zum „Tag der Ausbildung plus“ gaben am Dienstagmorgen Reinhard Brandl (oben, vorne, von links) und Andreas Brigl. Die Organisation lag in Händen des Altmühl-Jura-Regionalmanagements (unten, linkes Bild). Für die Schüler ging es dann per Bus zu Betrieben ihres Interesses.



Fotos: F. Rieger

sind auf euch angewiesen. Ihr seid die Zukunft der Betriebe, des Mittelstands“, versicherte Brigl den jungen Leuten. Passende Zahlen hatte er ebenfalls parat. Knapp 60 teilnehmende Unternehmen aus der Region und annähernd 300 angemeldete Schüler – das zeige eindrucksvoll, wie gut das Angebot angenommen werde. Ein großes Dankeschön sprach

Brigl den Organisatorinnen aus dem Regionalmanagement – Silke Arnold und Natalie Breitmoser – aus. Diese hätten wieder eine „wahnsinnige logistische Leistung“ erbracht, um den Tag für alle Beteiligten passend zu organisieren. Danken wolle er außerdem allen Unterstützern sowie den Begleitpersonen der jeweiligen Touren. Und an die Jugendli-

chen hatte Brigl dann noch den Rat: „Stellt Fragen – seid neugierig!“

Das empfahl ihnen auch der Bundestagsabgeordnete Brandl, der als Schirmherr der Aktion fungierte, bei seinem Grußwort. „Am Angebot mangelt es nicht“, versicherte er den Schülern mit Blick auf die Möglichkeiten der schulischen Weiterbildung und des

Arbeitsmarktes. Die Entscheidung, welchen Karriereweg man einschlägt, sei sehr weitreichend – da könne ein solcher Tag sicher eine große Hilfe sein, so Brandl.

Mehr Worte brachte es dann nicht mehr. Es war Zeit, dass sich die Busse in Bewegung setzen – und den „Tag der Ausbildung plus“ ins Rollen brachten. **DK**

## Volkstanz auf dem Kirchplatz

**Beilngries** – Der Beilngrieser Heimat- und Volkstrachtenverein D’Hirschberger Stamm kündigt für diesen Freitag, 29. Juli, eine besondere Aktion an: Die Jugendstunde des Vereins findet diesmal auf dem Beilngrieser Kirchvorplatz statt. Beginn ist um 18 Uhr.

Wer sich den Tänzen anschließen möchte, ist ebenso willkommen wie jeder, der gerne zuschauen will, teilt der Trachtenverein mit. Außerdem stehen Ansprechpartner für Fragen und Gespräche rund um das Vereinsleben zur Verfügung. **DK**

## Betrunken vom Rad gestürzt

**Beilngries** – Einen kräftigen Rausch hatte ein 68-Jähriger, als er am Montagabend in Beilngries von seinem Fahrrad stürzte. Wie die Polizei berichtet, geschah der Unfall ohne Beteiligung eines anderen Fahrzeugs. Der 68-Jährige zog sich bei seinem Sturz leichte Verletzungen zu.

„Die Ursache für seinen Unfall lag wohl an seiner Alkoholisierung“, schreibt die Beilngrieser Polizei in ihrem Pressebericht. Ein Alkoholtest habe einen Wert von knapp zwei Promille ergeben. Es erfolgte eine ärztliche Blutentnahme – und es wurde ein Strafverfahren wegen Trunkenheit im Verkehr gegen den Mann eingeleitet. **DK**

## Fußball und Brotzeit

**Beilngries** – Zum Stammtisch treffen sich am heutigen Mittwoch ab 17 Uhr die Fußballbegeisterten des 1. FC Beilngries im Altmühlstadion. Nach dem Spiel der SpVgg Greuther Fürth II gegen den aAim Club aus den Vereinigten Emiraten spendiert die Fußballabteilung eine Brotzeit. **nur**

## Altmühlgolfer küren die Stadtmeister

Melitta Mrak und Manfred Lund sichern sich die Siegerpokale – Bürgermeister Helmut Schloderer lobt die Organisatoren

**Beilngries** – Die Altmühlgolf Beilngries GmbH hat zum dritten Mal eine Stadtmeisterschaft ausgetragen. Bei dem Benefizturnier, dessen Maximaler der „Aktion Sternstunden – wir helfen Kindern“ des Bayerischen Rundfunks zugute kam, holten sich Melitta Mrak und Manfred Lund die Siegerpokale.

Die Organisatoren Norbert Iberle und Max Lindner freuten sich darüber, dass nach zunächst deutlicher Zurückhaltung bei den Anmeldungen letztlich 45 Golferinnen und Golfer mitwirkten. Unter ihnen war auch wieder Michael Sporer, Moderator beim Bayerischen Fernsehen. Er ist nicht nur ein begeisterter Golfspieler, sondern auch einer der Paten der „Aktion Sternstunden“.



Die erfolgreichsten Teilnehmer stellen sich mit Bürgermeister Helmut Schloderer (Mitte) zum Gruppenfoto. Die Pokale für die Stadtmeister gingen an Manfred Lund und Melitta Mrak. Fotos: Nusko

Der Gast belegte den sechsten Rang in der sogenannten Bruttowertung. Iberle drückte seine Hoffnung aus, dass sich die Zahl der Teilnehmer in den kommenden Jahren weiterentwickle, und stellte fest, Golf sei „jeden Tag anders“. Deshalb gebe es, wie wohl auch bei die-

sem Benefizturnier, immer wieder unerwartete Resultate. Unabhängig davon ging es bei der Veranstaltung aber nicht nur um sportlichen, sondern vor allem auch um finanziellen Erfolg. Wieder war es den Organisatoren gelungen, zahlreiche Sponsoren für das

Turnier zu gewinnen und deshalb attraktive Sachpreise für die Bestplatzierten zur Verfügung zu stellen. Weitere Gewinne wurden im Rahmen einer Tombola ausgeschüttet. Insgesamt erbrachte die Veranstaltung einen Erlös von 2100 Euro (siehe eigenen Bericht).

Schirmherr war erneut Bürgermeister Helmut Schloderer (BL/FW). Er dankte den Organisatoren für die reibungslose Gestaltung des Turniers und stellte fest, dieses sei ein schöner Anlass, dem Hobby Golf zu frönen und gleichzeitig Gutes zu tun.

Norbert Iberle freute sich darüber, dass man den Teilnehmern trotz der großen Trockenheit in den vergangenen Wochen einen gut bespielbaren Platz zur Verfügung stellen konnte. Ausgetragen wurde ein Turnier über 18 Bahnen. Weil es auf dem Golfplatz im Ottmaringer Tal davon aber nur neun gibt, absolvierten die Teilnehmer zwei Runden. Die Bruttowertung, bei der es um die absolute Zahl der benötigten Schläge ging, gewann bei den

Damen Mei-Ying Pohn Wu, gefolgt von Melitta Mrak und Cornelia Prücklmaier. Bei den Herren siegte Max Lindner. Die beiden nächsten Plätze belegten Bernd Scheiter und Johann Schwaiger. Beim Wettbewerb in der Nettokategorie spielten die persönlichen Vorgaben der einzelnen Akteure, die deren Leistungsstand widerspiegeln, eine Rolle. Deshalb gab es dabei drei Wertungsgruppen. In der Leistungsklasse A (Handicap von Pro bis 19,4) gewann Melitta Mrak vor Josef Leidl und Johann Schwaiger. Bester der Klasse B (Handicap von 19,5 bis 26,4) war Konrad Zaigler. Der zweite Preis ging an Cornelia Prücklmaier und Rang drei belegte Hazel Martens. Die drei Erstplatzierten in der Nettoklasse C (Handicap 26,5 und höher) waren Manfred Lund, Hermann Maier und Vera Gabler. Außerdem gab es auch dieses Mal wieder Sonderpreise. In der Kategorie Nearest to the Pin ging es darum, den Ball beim ersten Schlag möglichst nah am Loch zu platzieren. Dies gelang bei den Damen Cornelia Prücklmaier (1,90 Meter) am besten. Bei den Herren lag Josef Leidl mit einem Abstand von 3,28 Metern vorn. Außerdem gab es Preise für den Longest Drive, also den längsten Abschlag. Diese sicherten sich Vera Gabler (165 Meter) und Norbert Iberle (240 Meter). Bei der Ermittlung der neuen Stadtmeister wurden die Brutto- und Nettoergebnisse der Teilnehmer addiert. Dabei schnitten Melitta Mrak und Manfred Lund am besten ab. **nur**

## Unterstützung für die „Aktion Sternstunden“

**Beilngries** – „Es ist super, dass der Club so ein Turnier auf die Reihe bringt.“ Dieses Lob hat Michael Sporer, Moderator beim Bayerischen Fernsehen und seit etlichen Jahren Pate der „Aktion Sternstunden“, der Beilngrieser Altmühlgolf GmbH im Allgemeinen und Norbert Iberle sowie Max Lindner im Besonderen gezollt. Die beiden Organisatoren hatten erneut ein reibungslos verlaufendes Benefizturnier auf die Beine gestellt, bei dem es zum einen um die Ermittlung der Beilngrieser Stadtmeister und zum anderen um das Generieren einer stattlichen Spende

ging. Letztlich konnte Sporer einen Scheck über 2100 Euro in Empfang nehmen.

Der Repräsentant der „Sternstunden“ war bereits beim Turnier im vergangenen Jahr dabei gewesen. Bei einem Eintrag ins Gästebuch des Clubs schwärmte er damals von einer „golferischen Sternstunde“ und einem „schönen Tag“ im Ottmaringer Tal. Auch in diesem Jahr zeigte sich Sporer rundum erfreut, zumal der Erlös des Turniers sogar noch um 100 Euro höher als vor zwölf Monaten war. Im Ge-



Die Organisatoren Norbert Iberle (links) und Max Lindner (rechts) übergaben den Scheckscheck an Michael Sporer.

spräch mit unserer Zeitung unterstützte er den Organisatoren und Teilnehmern, sie hätten im Zusammenhang mit dem Benefizturnier „extrem viel Herzblut“ eingebracht. Sporer versicherte, das gespendete Geld gehe „eins zu eins“, also ohne jegliche Abzüge, an gute Zwecke. Zwar gebe es bei der „Aktion Sternstunden“ Verwaltungskosten, aber die würden vollständig von Sponsoren übernommen. Wie außerdem zu erfahren war, unterstützt die Organisation schon seit einiger Zeit auch etliche Projekte in der Ukraine. **nur**